

**Johannes Kungstein,
der Verfasser des Chronicon Moguntinum¹.**

Von Otto Aller.

Für die Beantwortung der Frage nach dem Verfasser des Chronicon Moguntinum ist der Quelle nur wenig zu entnehmen. Der Chronist lebte und schrieb in Mainz. Darauf deuten einmal seine eingehende Orts- und Personenkenntnis der Stadt hin und zweitens der Umstand, dass er Mainz in den Mittelpunkt seiner Darstellung rückt. Seine Erinnerung und seine Augenzeugenschaft reichen bis auf das Jahr 1347 zurück². Sein Geburtsjahr ist demnach um 1330 anzusetzen. Zu dem Zehnten im Jahre 1367 gab er 'quamvis invite' 4 Schilling und 3 Heller³. Er war also Kleriker und zwar, da er nach seiner Abgabe eine Pfründe haben musste, Weltgeistlicher. Ueber diese Feststellungen kommt K. Hegel auch in der zweiten Ausgabe des Chronicon in den Scriptores in usum scholarum der MG. nicht hinaus. Mit der für die Verfasserfrage so überaus wichtigen verderbten Stelle S. 82, 4 ff., wie überhaupt mit dem Schluss des Chronicon, weiss er nicht viel anzufangen.

Erst P. Scheffer-Boichorst schürft in einer kleinen, vortrefflichen Untersuchung in den Mitt. d. Inst. f. österr. Gesch. 13 (1892), 152 ff. tiefer und weist selbst da, wo er nichts Neues festzustellen vermag, der Forschung neue Wege. Vor allem weist er nach, dass mit dem Jahr 1402 die Aufzeichnungen des Chronisten endigen, und dort (S. 82, 4) der Fortsetzer beginnt. In der Anfangsnotiz des

1) Diese Untersuchung ist die gekürzte Wiedergabe eines Teiles meiner Giessener Dissertation: 'Das Chronicon Moguntinum'. Die angeführten Urkunden und Quellen stammen, soweit auf den Druck nicht besonders hingewiesen ist, aus handschriftlichen Aufzeichnungen des Herrn Prof. F. Vigener, der sie mir zur Bearbeitung freundlichst zur Verfügung stellte. 2) S. 7, 15 f., 7, 18 f., 18, 12 ff. 3) S. 17, 5 ff.